

Kartierungsanleitung für die Bestandserfassungen 2007

Allgemeines

Solide Aussagen über die Bestandsentwicklung heimischer Vogelarten können nur auf der Grundlage standardisiert erfaßter Daten fußen. Beginnend mit 2007 möchten wir diesem Anspruch noch stärker gerecht werden. Mit vergleichsweise geringem Aufwand konnten seit 2005 wertvollen Daten zu unseren Programmarten gesammelt werden. An dieser Stelle noch einmal Dank an alle Beteiligten. An unsere Erfolge wollen wir auch in diesem Jahr anknüpfen. Die vorliegende Kartierungsanleitung soll die Standardisierung unserer Bestandserfassungen durch Hinweise zur Arbeit im Gelände und Vorgaben zur Niederschrift der Ergebnisse vorantreiben. Damit werden Daten langfristig, auch überregional, vergleichbar und gewinnen erheblich an Aussagekraft.

Methodik

Die Hinweise zur Kartierung der einzelnen Arten orientieren sich am Handbuch „Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands“.

Bitte **während des Erfassungszeitraums alle Beobachtungen notieren**, gerade auch wenn sie außerhalb der eigenen Probefläche liegen. Der gesamte Zeitraum der Erfassung wird durch die Monatstabelle in den Artsteckbriefen eingegrenzt. Die angegebenen Termine sind eine sinnvolle Eingrenzung auf die Kernzeiten der Erfassung mit Verweis auf Verhaltensformen, die Hinweise auf eine Brut geben. Je nach Witterung und Höhenlage ist mit einem früheren oder späteren Einsetzen zu rechnen.

Karte

Das Beobachtungsgebiet des AKOOS wurde mit einem Gitternetz versehen und so in Flächen von je einem Quadratkilometer unterteilt. Diese Gleichmäßigkeit erhöht die Aussagekraft unserer Daten. Sie erlaubt Vergleiche innerhalb und zwischen den Probeflächen und langfristige Gegenüberstellungen. Für jedes Quadrat lassen sich Wald-, Offenland-, Gewässer- und Siedlungsflächen ermitteln. Bestandsdichteuntersuchungen werden damit wesentlich einfacher.

Jeder Teilnehmer an der Bestandserfassung kann mindestens einen Quadratkilometer übernehmen. Dabei ist es zunächst unerheblich, ob auf der Probefläche alle oder nur eine Art erfaßt werden. Für einzelne Arten bereits vergebene Flächen können auf unserer Internetpräsenz unter www.akoos.de im Menüpunkt „Monitoring“ ermittelt werden. Selbstverständlich sind auch Anfragen unter den Kontaktadressen am Ende dieser Anleitung möglich.

Festhalten der Beobachtungen

Eine punktgenaue Erfassung aller Beobachtungen erleichtert sowohl die Dateneingabe als auch die spätere Auswertung. Benutzer unserer komfortablen **Eingabemaske** können ihre Daten wie gewohnt in den Rechner eingeben.

Wer seine Beobachtungen nicht als Datei weitergeben kann, findet das **Formular** am Ende dieser Anleitung und trägt seine Beobachtungen nach Arten getrennt in der Karte seiner Probefläche ein. Für weitere Karten und Formulare bitten wir, eigene Kopien erstellen.

Für diesen Kreis unserer Beobachter sind auch die Schlüssel für Felder „Habitat“ und „Brutstatus“ beigefügt. Es genügt dabei die Angabe der Buchstaben-Zahlen-Kombination (z.B. F110) im entsprechenden Feld.

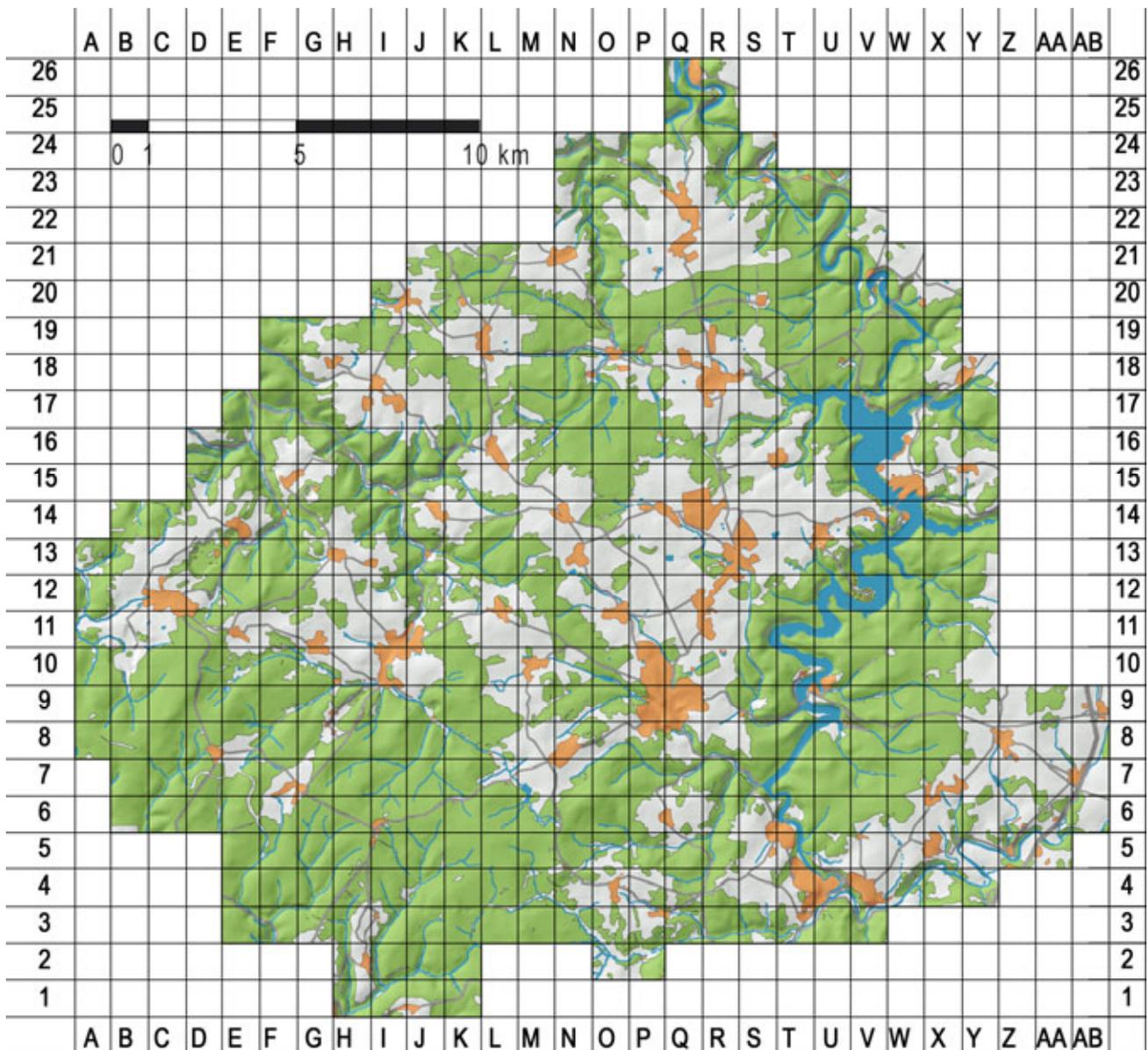


Abbildung 1: Referenzkarte

Artsteckbriefe

Hinweise zur Benutzung

Unter „Erfassung“ sind die für Aussagen zum Brutstatus entscheidenden Verhaltensformen mit Angaben zur günstigen Beobachtung im Jahres- und Tagesverlauf aufgeführt. Die Monatsdekaden sind farblich hinterlegt:

Erfassungszeitraum

Kernerfassung mit Terminen

Davon unberührt sind alle Beobachtungen dieser Arten im gesamten Beobachtungsgebiet wichtig!

Stockente (*Anas platyrhynchos*)

Erfassung

- isolierte, ortstreue Paare/Individuen
- ortstreu sichernde ♂
- verleitende und Junge führende ♀

Termine: 1. E 3 (Zählung von Paaren/Individuen); 2. A 4 (Zählung von Paaren, Zählung ortstreu sichernder ♂ und scheuer ♀); 3. M 4 bis E 4 (Zählung von Paaren, Zählung ortstreu sichernder ♂ und scheuer ♀, Zählung Junge führender ♀ oder verleitender ♀); 4. A5 bis E 5 (Zählung Junge führender ♀ oder verleitender ♀)

Günstige Tageszeit: Paarzählung tagsüber, Junge führende ♀ insbesondere in der Abenddämmerung

März			April			Mai			Juni			Juli		
A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E
		1	2	3	3	4	4	4						

Turmfalke (*Falco tinnunculus*)

Erfassung

- balzende Altvögel (Flugjagden zwischen ♂ und ♀, Balzfütterungen des ♀)
- Beuteflüge zum Nistplatz
- Rufreihen und Warnrufe der Altvögel am Brutplatz
- Bettelrufe fast flügger oder gerade ausgeflogener Jungvögel

Termine: 1. M 3 bis A 4 (Balzverhalten); 2. M 4 bis A 5 (Balzverhalten); 3. A 6 bis E 6 (Warnrufe, Beute eintragende Altvögel, bettelnde Jungvögel)

Günstige Tageszeit: frühmorgens und abends

März			April			Mai			Juni			Juli		
A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E
	1	1	1	2	2	2			3	3	3			

Buntspecht (*Dendrocopos major*)

Erfassung

- trommelnde Ind. (♂/♀)
- rufende Vögel
- Bettelrufe der Jungvögel

Termine: 1. A 3 bis M 3 (Trommeln); 2. E 3 bis A 4 (Trommeln, Höhlenbau); 3. M 4 bis E 4 (Trommeln; Höhlenbau); 4. E 5 bis M 6 (Bettelrufende Jungvögel)

Günstige Tageszeit: ab SA bis Mittag; nicht bei Frost <-5°C, Windstärke >4 oder stärkeren Niederschlägen

Februar			März			April			Mai			Juni		
A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E
			1	1	2	2	3	3			4	4	4	

Die Artsteckbriefe orientieren sich an den Vorgaben in:

SÜDBECK, P., H. ANDRETTZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (Hrsg. 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell. (ISBN 3-00-015261-X)

Preis: 29,80 €

Kontaktadressen

Frank Radon
Triptiser Str. 8a
07806 Neustadt/Orla

Mail: fradon@akoos.de
Tel: 036481-23528
Fax: 0180506033445607

Sven Kästner
Schönbrunn 92
07929 Saalburg-Ebersdorf

Mail: s.kaestner@akoos.de
Tel: 036651-30708

Eingabeschlüssel für Habitat und Brutstatus

Habitat

Fließgewässer

- F110 = schnell fließender Bach
- F112 = schnell fließender Bach im Nadelwald
- F113 = schnell fließender Bach im Laubwald
- F114 = schnell fließender Bach im Offenland
- F130 = Graben oder naturferner Bach

Stehende Gewässer

- S140 = Stausee
- S141 = Saale oder Stauseefließstrecke
- S150 = Teich oder Kleinspeicher
- S163 = Lehm- oder Tongrube
- S180 = abgelassener Teich
- S190 = verlandeter Teich (kaum freie Wasserfläche)

Grasland, Staudenfluren, Röhricht

- G100 = Feuchtwiesen und Feuchtweiden
- G110 = Frischwiesen und Frischweiden (ohne Staunässe)
- G130 = aufgelassenes Grasland
- G140 = Staudenfluren und Säume
- G141 = Schilf oder Landröhricht

Sukzessionsflächen

- Z100 = Zwergstrauchheiden
- K100 = verbuschtes Grasland (Sukzessionsfläche)
- K110 = Gehölzaufwuchs (Sukzessionsfläche)

Hecken und Bäume

- L100 = flächiges Laubgebüsch
- L110 = flächiges Feldgehölz
- L130 = Hecke, streifenförmig
- L131 = Baumhecke, streifenförmig
- L140 = Allee oder Baumreihe
- L150 = Solitärbaum oder kleine Baumgruppe
- L170 = flächiges Obstgehölz (Streuobstwiese)
- L180 = Ufergehölz
- L181 = Wegrandgehölz (keine Hecke)

Wälder

W100 = Laubwald
W110 = Bruchwald (Erle oder Birke)
W120 = Buchenwald
W130 = Laubmischwald frischer Standort
W140 = Blockschuttwald
W160 = Laubmischwald trockener Standort
W200 = Nadelwald
W201 = Laubholzinsel im Nadelwald
W202 = Mischwald
W220 = Kiefernwald
W240 = Lärchenwald
W250 = Fichtenwald
W251 = Fichtenschonung
W252 = Fichtenstangenholz über 10cm Stammdurchmesser
W260 = strukturarmer Fichten- oder Kiefernforst
W300 = Kahlschlag, Sukzession bzw. Anpflanzung bis 1m

Agrarland

A000 = Weideland
A100 = Saatfeld
A200 = Getreidefeld
A201 = Getreidefeld, abgeerntet
A250 = Maisfeld
A251 = Maisfeld, abgeerntet
A300 = Rapsfeld
A301 = Rapsfeld, abgeerntet
A400 = Grünland
A500 = Hackfrüchtelefeld
A600 = Acker ohne/kaum Bewuchs

Siedlungsstrukturen

U000 = Siedlung
U001 = Gewerbegebiet
U002 = Feriensiedlung
U100 = Park oder Friedhof
U110 = Garten
U120 = Ruderalflur in Ortsnähe
U140 = Kirche oder Burg
U150 = Wohngebäude
U160 = Scheune oder ähnliches Wirtschaftsgebäude
U161 = Stall oder Agrarbetrieb
U170 = Einzelgehöft
U200 = Weg
U300 = Hochspannungsmast oder -leitung

X110 = Totfund
X120 = Literaturauswertung ohne Habitatangabe
X130 = Flugbeobachtung

Brutstatus

Von enormer Aussagekraft – insbesondere bei Bestandserfassungen – sind Angaben über den Brutstatus eines beobachteten Vogels.

Mögliches Brüten

A1 = während Brutzeit im möglichen Bruthabitat

A2 = sing. Männchen zur Brutzeit im mögl. Bruthabitat

Wahrscheinliches Brüten

B3 = ein Paar zur Brutzeit in geeignetem Bruthabitat

B4 = Revierverhalten an mind. 2 Tagen im Abstand von mind. 7 Tagen am gleichen Platz

B5 = Balzverhalten

B6 = Aufsuchen eines möglichen Nistplatzes/Neststandortes

B7 = Erregtes Verhalten bzw. Warnrufe von Altvögeln

B8 = Brutfleck (nur bei Fang)

B9 = Nest- oder Höhlenbau

Sicheres Brüten

C10 = Ablenkungsverhalten oder Flügellahmstellen

C11 = benutztes Nest oder Eischalen; nur von der aktuellen Brutperiode!

C12 = eben flügge Junge

C13 = Altvogel am Brutplatz

C14 = Altvogel mit Kot oder Futter im Schnabel

C15 = Nest mit Eiern

C16 = Junge im Nest gesehen oder gehört, führender Altvogel (z.B. Enten)

Sonstiges

D = altes Nest aus Vorjahren

